

POSTULAT DER SP-FRAKTION

BETREFFEND DURCHFÜHRUNG EINER UNABHÄNGIGEN UNTERSUCHUNG
ZU DEN VORGÄNGEN BEI DER STRAFANSTALT

VOM 26. JANUAR 2006

Die SP-Fraktion hat am 26. Januar 2006 folgendes **Postulat** eingereicht:

Der Regierungsrat wird eingeladen, eine externe Untersuchung zum Projektmanagement der Baudirektion beim Bauvorhaben Strafanstalt Zug durchzuführen.

Das Postulat ist sofort zu behandeln und erheblich zu erklären.

Begründung:

Der Bericht des Regierungsrates zur Abrechnung des Bauvorhabens Strafanstalt Zug, die Behandlung in der Stawiko und die öffentliche Diskussion dazu haben deutlich gezeigt, dass nicht nur der Totalunternehmer Fehler gemacht hat, sondern dass auch auf Seiten der Baudirektion mit grosser Wahrscheinlichkeit erhebliche Fehler begangen worden sind. Es liegt im Interesse des Kantons, dass das Projektmanagement auf Seiten der Baudirektion genauestens untersucht wird und dass allfällige Konsequenzen gezogen werden.

Wenn, wie behauptet wird, der Kantonsbaumeister eigenmächtig Vergleiche in Millionenhöhe unterschreibt und wenn Regierungsratsentscheide nicht umgesetzt werden, so erscheint dies als ausserordentlich bedenklich. Die Regierung hat es in der Hand, selber diese Abklärungen an die Hand zu nehmen und anschliessend der Stawiko Bericht zu erstatten. Wir legen dabei Wert darauf, dass diese Abklärung durch eine aussenstehende und verwaltungsunabhängige Person erfolgt.

Die Regierung hat erklärt, dass sie vor den Sommerferien einen Zusatzbericht vorlegen will. Das Verhalten der Baudirektion wird dannzumal ein wichtiges Thema sein. Nur der Bericht eines/einer unabhängigen Experten/in wird diesbezüglich eine vertrauenswürdige Grundlage bilden. Die Dringlichkeit ist deshalb gegeben, weshalb wir eine sofortige Behandlung und Erheblicherklärung verlangen. Zudem liegen mit den bisherigen Grundlagen genügend Informationen vor, um auch materiell über das Anliegen des Postulates zu diskutieren.